



- **Wohngesunder, naturweisser Kalkspachtel mit hydraulischen Zusätzen**
- **Zum Abglätten von kalk- und zementgebundenen, ebenen Unterputzen, raugeschaltem Beton, Wand- und Deckenflächen**
- **Für den Einsatz im baubiologisch orientierten Bereich geeignet**

Produkt Universeller, kalkgebundener, diffusionsoffener Glättspachtel zur Erzielung von glatten und glattgeschliffenen Strukturen im Innenbereich. Nur für die manuelle Verarbeitung. Normalputzmörtel GP und CS I nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Baukalk, geringer Anteil Weisszement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften ■ Besitzt als Glättspachtel für den Innenbereich alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen.

Anwendung

- Kalkglätte für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Wohngesunde weisse Kalkglätte mit hydraulischen Zusätzen zum Abglätten von kalk- und zementgebundenen ebenen Unterputzen oder raugeschaltem Beton.
- Geeignet für den Einsatz im baubiologisch orientierten Bereich oder zur Sanierung historischer Bauwerke.
- Nur für Innenräume geeignet.
- Der Einsatz im häuslichen Feuchtbereich, wie Küchen und Bädern, ist jederzeit möglich.
- Kalkputz Kalkin Kalkglätte W wird auch als Glättputz auf mit Antischimmel 2 in 1 Putz versehenen Calciumsilikatplatten im Antischimmel-System verwendet.
- **Nicht auf gipsgebundenen Untergründen, in ausgesprochenen Nassräumen oder auf Flächen anwenden, die verfliesen werden sollen.**

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.ch.

Technische Daten

Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	0.4 N/mm ² - 2.5 N/mm ²
Einsatzbereich:	innen, Wand, Decke
Farbe:	Weiss
Festigkeitsklasse Putz:	CS I nach DIN EN 998-1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
sd-Wert H ₂ O:	0,001 m bei 2 mm Putzdicke
(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
μ-Wert:	ca. 5
Wasseraufnahme:	Wc 0 nach DIN EN 998-1
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)

	20 kg
Mindestauftragsdicke	mind. 1 mm bis max. 2 mm
Ergiebigkeit	ca. 20 l/Sack
Körnung	ausschliesslich Gesteinsmehle
Verbrauch	ca. 1 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	8 l/Sack - 9 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.com oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersack, 20 kg (48 Sack pro Palette = 960 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben.</p> <p>Zu glättende Unterputze müssen planeben abgezogen, gefilzt oder sehr fein rabbotiert sein. Kalkin Kalkglätte W ist nicht zum Putzdi-ckenausgleich geeignet. Unebene Unterputzflächen sind vorab mit Kalkputz RK 38 innen oder mit Kalkin Kalkspachtel auszugleichen.</p> <p>Glatte Betonflächen mit einem Haftvermittler, z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiss, vorbehandeln. Stark saugende Untergründe vornässen. Stark sandende Unterputze sind vorher mit geeigneten Produkten, wie z. B. Baumit Lehmfestiger (2:1 wassererdünnt), zu festigen.</p> <p>Calciumsilikatplatten sind vor dem Aufbringen von Kalkputz Kalkin Kalkglätte W mit Antischimmel Grund und Antischimmel 2 in 1 Putz zu grundieren. Luftkalkputze können eventuell aufgrund ihrer geringen Oberflächenfestigkeit nicht mit Kalkputz Kalkin Kalkglätte W überarbeitet werden; u. U. sind Probeflächen anzulegen.</p> <p>Auf gipsgebundenen Untergründen Baumit Kalkin Innenspachtel Fix zum Abglätten verwenden.</p>
Verarbeitung	<p>Kalkputz Kalkin Kalkglätte W nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen.</p> <ul style="list-style-type: none">■ Zum Anmischen werden ca. 7 l Wasser im Eimer vorgelegt, Kalkin Kalkglätte W wird langsam eingestreut.■ Danach lässt man das Material so lange stehen (einsumpfen), bis es sich vollständig mit Wasser benetzt hat.■ Abschliessend knollenfrei anrühren und restliche Wassermenge bis zur verarbeitungsgerechten Konsistenz dazu gegeben. Das Anrühren erfolgt am zweckmässigsten mit einem Rührgeräte mit speziellen Rührwendeln für Spachtelmassen, wie z. B. Collomix DLX.■ Kalkputz Kalkin Kalkglätte W in einer maximalen Schichtdicke von 1 – 2 mm mit der Traufel aufziehen, verteilen und planeben abziehen.■ Nach einer Abbindezeit von ca. 2 Stunden ggf. Grate entfernen und mit frischem Material in dünner Konsistenz überziehen und nachglätten, um eine optimale Oberfläche zu erreichen. <p>Maximale Auftragsdicken zwischen 1 und 2 mm einhalten. Nicht mit Wasser abglätten.</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Bei zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals nachzunässen. Innenräume sind vorsichtig zu beheizen, um eine zu schnelle Austrocknung zu vermeiden.</p> <p>Anstriche und Beschichtungen sowie Tapeten dürfen erst nach dem Abbinden und Austrocknen aufgebracht werden.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Untergrund-, Material- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>